

WASSERVERBUND SEELAND AG

40. Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
Geschäftsjahr 2005/2006



WVS Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat

<i>Amtsduer</i>	2006 bis 2009
<i>Präsident</i>	Muster Kurt, Präsident Seeländische Wasserversorgung, Bellmund
<i>Vizepräsident</i>	Rychen Albrecht, Rektor Berufsschule, Lyss
<i>Mitglieder</i>	Baumann Hans-Peter, Geschäftsleiter Energie Seeland AG, Lyss Brechtbühler Alfred, Leiter Betriebe Energie Service Biel/Bienne, Biel Bücheler Kerstin, Direktionssekretärin der Sicherheitsdirektion, Biel Haslebacher Erwin, Direktor Energie Service Biel/Bienne, Biel Rüfenacht Franz, Unternehmer, Gerolfingen Saxer Stefan, Geschäftsführer Visana Services AG Biel, Lyss Scherrer Jürg, Direktor der Sicherheitsdirektion, Biel Schwarz Gerhard, Vizedirektor FIGAS, Aegerten Wiget Roman, Geschäftsleiter Seeländische Wasserversorgung, Worben

Technische Kommission

<i>Vorsitz</i>	Brechtbühler Alfred
<i>Mitglieder</i>	Baumann Hans-Peter Wiget Roman Wyss Markus
<i>Revisionsstelle</i>	Treuhand Arn & Partner AG, Lyss
<i>Geschäftsstelle</i>	Energie Service Biel/Bienne (ESB)
<i>Buchhaltung</i>	Revisia AG Treuhandgesellschaft, Biel

40 Jahre Wasserverbund Seeland AG

Damals vor 40 Jahren

Aus dem Protokollauszug des Regierungsrates des Kantons Bern vom 10. Oktober 1967, welcher vom Grossen Rat des Kantons Bern am 7. November 1967 genehmigt wurde, geht unter anderem hervor:

- dass die Einwohnergemeinde Biel im Besitz einer regierungsrätlichen Konzession vom 9. November 1954 für die Entnahme von 20 000 l/min Grundwasser im Gebiet der Alten Aare bei Worben ist. Der Regierungsrat hat zudem der Seeländischen Wasserversorgung SWG am 27. Mai 1955 die Konzession erteilt, aus den bestehenden drei Brunnen in Worben im Maximum 7 000 l/min Grundwasser zu entnehmen, während die Einwohnergemeinde Lyss eine durch den Regierungsrat am 16. Februar 1955 provisorisch erteilte Bewilligung zur Entnahme von 2 100 l/min Grundwasser im Schachen besitzt. Die zulässige Entnahmemenge wurde später auf maximal 5 000 l/min erhöht;
- dass das in Lyss geförderte Grundwasser seit mehreren Jahren eine stets zunehmende Qualitätsverschlechterung aufweist und ähnliche Veränderungen, wenn auch nur sporadisch und weniger ausgeprägt, bei den Fassungen der Einwohnergemeinde Biel und der Seeländischen Wasserversorgung festgestellt werden.

Veranlasst durch diese Erkenntnis und den Umstand, dass die Fassung von gutem Wasser in der Nähe der bestehenden Fassungen nicht möglich ist, haben sich die drei Körperschaften zur Wasserverbund Seeland AG (WVS) zusammengeschlossen und den Beschluss gefasst, gemeinsam nach neuen Wasserfassungsmöglichkeiten zu suchen. Dieses Vorgehen war umso eher gerechtfertigt, als die drei Partner in absehbarer Zeit auch zusätzliches Wasser zur Deckung des steigenden Bedarfes benötigten.

Die im Zusammenhang mit der Erforschung der Grundwasserverhältnisse im Seeland durch den Staat zugezogenen Experten, Prof. Dr. Rutsch (Bern), Ingenieur E. U. Trüeb (Winterthur) und Dr. E. Bossert (Lausanne), haben in ihren Gutachten vom 20. März 1964 und Februar 1966 sowie im so genannten Schutzzonenbericht vom September 1965 darauf hingewiesen, dass die günstigste Stelle für neue Fassungen das Gebiet zwischen Hagneckkanal und

dem Dorf Kappelen bei Aarberg liegt. Die seither durchgeführten Pumpversuche und Versuche zur künstlichen Anreicherung des Grundwassers haben bestätigt, dass in jenem Gebiet sowohl die Qualität als auch die Ergiebigkeit des Grundwassers die Erstellung grösserer Fassungsanlagen gestattet.

Gestützt auf diese Ergebnisse hat die Wasserverbund Seeland AG am 26. April 1967 Gesuche um Erteilung einer Grundwasserkonzession für total



32 000 l/min, um Bewilligung der Ausführung der Bauten und Anlagen, um Ausscheidung einer zugehörigen, weiteren Grundwasserschutzzone und um Gewährung des Enteignungsrechtes für den Fassungsbereich und die engere Schutzzone eingereicht.

Auf die Gesuche erfolgten nicht weniger als 30 Einsprachen, die unter anderem begründet waren, dass sich als Folge der durch die Gesuchstellerin verursachten Grundwasserabsenkung die Abwasserversickerungsfahne der Zuckerfabrik gegen die Fassung Kappelen verschieben könnte;

- neue Fassungen gar nicht nötig seien, da das bisher genutzte Wasser aufbereitet werden könnte und dieses Vorgehen erst noch billiger wäre;
- ein beigezogener Experte, Dipl.-Ing. Paul Baumann, Los Angeles (USA), sich dahingehend äusserte, dass die Grundwasseranreicherungsbecken am falschen Ort angeordnet seien und, dass es unmöglich sei, am besagten Ort die geplante Wassermenge zu entnehmen;

- eine nachteilige Beeinflussung der Vegetation und der Fruchtbarkeit des Bodens sowie negative Auswirkungen auf das Klima als Folge einer Absenkung des Grundwasserspiegels befürchtet werden müssen.

In besagtem Protokoll hielt der Regierungsrat des Kantons Bern unter anderem fest, dass zur Sicherstellung einer einwandfreien und reichlichen Versorgung einer grossen Zahl seeländischer Gemeinden der Wasserverbund Seeland AG eine Konzession für die Entnahme von vorläufig 32 000 l/min Trinkwasser aus dem Grundwasserfeld im Raume Gimmiz–Kappelen–Aarberg erteilt werden soll. Dieses Vorhaben liege im öffentlichen Interesse, denn daraus würden etwa 100 000 Einwohner des Kantons Nutzen ziehen. Die WVS AG ist zudem zu verpflichten, weitere Gemeinden auf entsprechende Begehren hin in die Aktiengesellschaft aufzunehmen oder ihnen aufgrund einer vertraglichen Regelung den Anschluss zu gewähren, unter Vorbehalt der Anpassung der Konzession.

Wie aus den eingeholten Gutachten hervorgeht, sind die Einwände der Gemeinden und Privaten in ihren Einsprachen entweder übertrieben oder unbegründet und deshalb abzuweisen.

Alle eingereichten Gesuche der WVS AG wurden vom zuständigen Organ bewilligt und somit war der Weg frei, für den Bau des Turms und der Fassungen.

Heute, nach 40 Jahren

Die Anzahl der Bevölkerung, welche mit Trinkwasser aus Gimmiz versorgt wird, beträgt nach wie vor ca. 100 000 und hat sich somit nicht, wie seinerzeit angenommen wurde, vergrössert. Aus den Fassungen beziehen die Partner pro Jahr zwischen 4,7 Mio. und 5,3 Mio. m³ Grundwasser. Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers ist einwandfrei und entspricht den Bestimmungen des Lebensmittelbuches.

Um auch den künftigen Anforderungen einer optimalen Versorgungssicherheit und Wasserqualität entsprechen zu können, erarbeiten die Verwaltungsorgane derzeit in einer Strategie die Entwicklung der WVS AG für die nächsten Jahre. Das Ziel ist, die Zusammenarbeit der drei Partner weiter zu intensivieren, um die Versorgungssicherheit im belieferten Gebiet zu erhöhen, Redundanzen abzubauen und gemeinsame Dienstleistungen, wie Austausch von Netzdaten, technischen Vorschriften, Qualitätssicherung, Krisenmanagement, Labor, Piktettdienst usw. zu erbringen. Anhand einer Strategischen Kapazitätsplanung (SKP) wird die optimierte Primärnetzstruktur für das Gebiet der WVS AG und der drei Partner festgelegt. Die drei Partner werden Bau- und Unterhaltsarbeiten am Primärnetz koordinieren. Im Weiteren ist geplant, die Öffentlichkeitsarbeit der WVS AG und ihrer Partner anhand eines gemeinsam erarbeiteten PR-Konzepts zu koordinieren.



Jahresrückblick 2005/2006

Oktober 2005

Die Feuerwehr im Wasserturm

Die Ortsfeuerwehren von Walperswil, Bühl und Epsach führten ihre Jahresübung am 22. Oktober im Wasserturm durch. Als Szenario wurde ein Brandausbruch im obersten Stock, das heisst in ca. 25 m Höhe, angenommen.



Wasserversorgung der Kundinnen und Kunden der ESAG, SWG und des ESB durch einen Brand im Turm nicht beeinträchtigt würde, weil bei allen Partnern zwei unabhängige Einspeisungen vorhanden sind.



November 2005

Studienreise

Steigender Kostendruck und Komplexität der Wasserversorgungen erfordern einen Erfahrungsaustausch mit anderen Versorgungsunternehmen und Wissensträgern. Deshalb organisierte die WVS AG für den Verwaltungsrat und Fachpersonen des Wasserwirtschaftsamtes des Kantons Bern am 10./11. November 2005 eine Studienreise nach Süddeutschland.

Mit Unterstützung der Bieler Berufsfeuerwehr und des Samaritervers eins Walperswil-Bühl hatte diese Übung durchaus einen realistischen Hintergrund und zeigte auch, dass die Installationen innerhalb des Turms verbessert werden können. Inzwischen wurden eine Brandmeldeanlage und eine festmontierte Löschleitung installiert sowie die Besucherparkplätze vor dem Turm aufgehoben. Erwähnenswert ist, dass die



Die Filteranlage.



Prof. Dr. Ing. Hans Melhorn.



Ing. Franz Ilg.

Am ersten Tag stand der Besuch des «Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung» auf dem Programm. Dieser Verband ist ein Zusammenschluss von fast 180 Gemeinden und Städten zwischen dem Bodensee und dem Raum Stuttgart. Mit den Informationen von Herrn Prof. Dr. Ing. Hans Mehlhorn, Geschäftsleiter des Verbandes, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zusätzlichem Basiswissen ausgestattet, um die Zukunft der Wasserversorgung im Raum Seeland nachhaltig mitgestalten zu können. Am zweiten Tag lag der Schwerpunkt bei den technisch-wissenschaftlichen Fragestellungen. Der Geschäftsführer des Technologiezentrums Wasser (TZW), Herr Prof. Dr. Wolfgang Kühn, zeigte auf, dass auch wir aus der Schweiz das TZW als Ansprechpartner für Behörden, Verbände und Wasserversorger in allen Fragen der Gewässergüte, Trinkwasserqualität und Wassertechnologie nutzen können, was die WVS AG bezüglich der UV-Anlagen bereits getan hat.

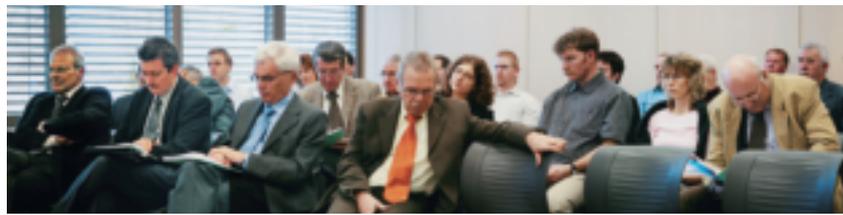


Prof. Dr. Wolfgang Kühn.

Winter 2005–2006

In der Fassung 5 hatten die beiden installierten Pumpen mechanische und elektrische Defekte und mussten ersetzt werden. Da in den anderen Pumpwerken genügend redundante Kapazität vorhanden ist, wurde nur noch eine einzige Pumpe eingebaut, die nun mit einem Sanftanlasser ausgerüstet ist.

März 2006



Generalversammlung

Die 39. ordentliche Generalversammlung fand am 22. März 2006 statt und wurde turnusgemäss vom Partner ESB organisiert, welcher in das Seminarhotel «Forum Post» in Magglingen eingeladen hatte.



Kurt Muster und Fredy Bleuer.

Die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden über die statutarischen Geschäfte informiert. Die Aktienvertreter der drei Partner stimmten allen Anträgen vorbehaltlos zu. Den Verwaltungsorganen wurde Entlastung erteilt.

Herr Fredy Bleuer, bis 31. Dezember 2006 Geschäftsführer SWG, welcher seit dem 10. Juni 1979 als Verwaltungsrat in der WVS AG tätig war, wurde offiziell verabschiedet und sein langjähriges, wertvolles Engagement als Verwaltungsrat und Mitglied der Technischen Kommission herzlich verdankt.

Als Nachfolger von Herrn Fredy Bleuer wurde als Vertreter der SWG Herr Roman Wiget, Geschäftsleiter SWG, in den Verwaltungsrat gewählt.

Die bisherigen Verwaltungsräte wurden für die Periode 2006 bis 2009 wiedergewählt.

Juni 2006

Anlass mit den Bewirtschaftern der Schutzzone

Am 2. Juni 2006 fand der traditionelle Anlass mit den Bewirtschaftern der Schutzzone statt; die Besichtigung der Anlagen beim Partner SWG, welcher das Nutzungskonzept vorgestellt und zur Besichtigung der Grundwasserbrunnen und des Hauptpumpwerks eingeladen hat. Anschliessend folgte ein gemütliches Zusammensein im Wasserturm.



Beitritt AWBR

Der Verwaltungsrat entschied an seiner Sitzung vom 14. September 2005, dass die WVS AG der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR) ein Beitritts-gesuch einreicht.

Die AWBR fördert auf nationaler und internationaler Ebene Bestrebungen und Massnahmen, die darauf gerichtet sind, die Reinheit der Oberflächengewässer sowie der begleitenden Grundwässer zu erhalten und Gefahren für die öffentliche Wasserversorgung abzuwenden und zu beseitigen. Das Arbeitsgebiet der AWBR ist umfangreich und beinhaltet im Wesentlichen die Bearbeitung aktueller Fragestellungen zu den Themenbereichen Gewässerschutz, Trinkwasser, Normen und Gesetzesvorlagen, die Veranlassung wissenschaftlicher Untersuchungen sowie die Führung eines umfangreichen Messprogramms in Zusammenarbeit mit dem Technologiezentrum Wasser (TZW).

Die AWBR verfasst Stellungnahmen (auch für ihre Mitglieder) zu Anfragen aus Politik, Wirtschaft, Industrie und öffentlichen Verwaltungen.

Die Kontakte zu den hochkarätigen Wasserspezialisten und die Informationsvielfalt sind für die WVS AG nur von Vorteil.

Anlässlich der AWBR-Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2006 in Luzern wurde die WVS AG als Mitglied aufgenommen.

Juli 2006

Die altersschwachen Klimaanlage im Turm und in der Betriebswarte mussten ausgewechselt werden. An beiden Orten hatten die Anlagen Kühl-, Lüftungs- und Heizfunktionen. In der Betriebswarte zeigten Messungen, dass auf die Kühlfunktion auch im Hochsommer verzichtet werden kann. Deshalb wurde dort nur ein Heizungs- und Lüftungsaggregat eingebaut mit den entsprechenden finanziell energetischen Einsparungen.

Wasserbezug

Die drei Partner bezogen im Geschäftsjahr 2005/2006 folgende Wassermengen aus den Grundwasserpumpwerken in Gimmiz:

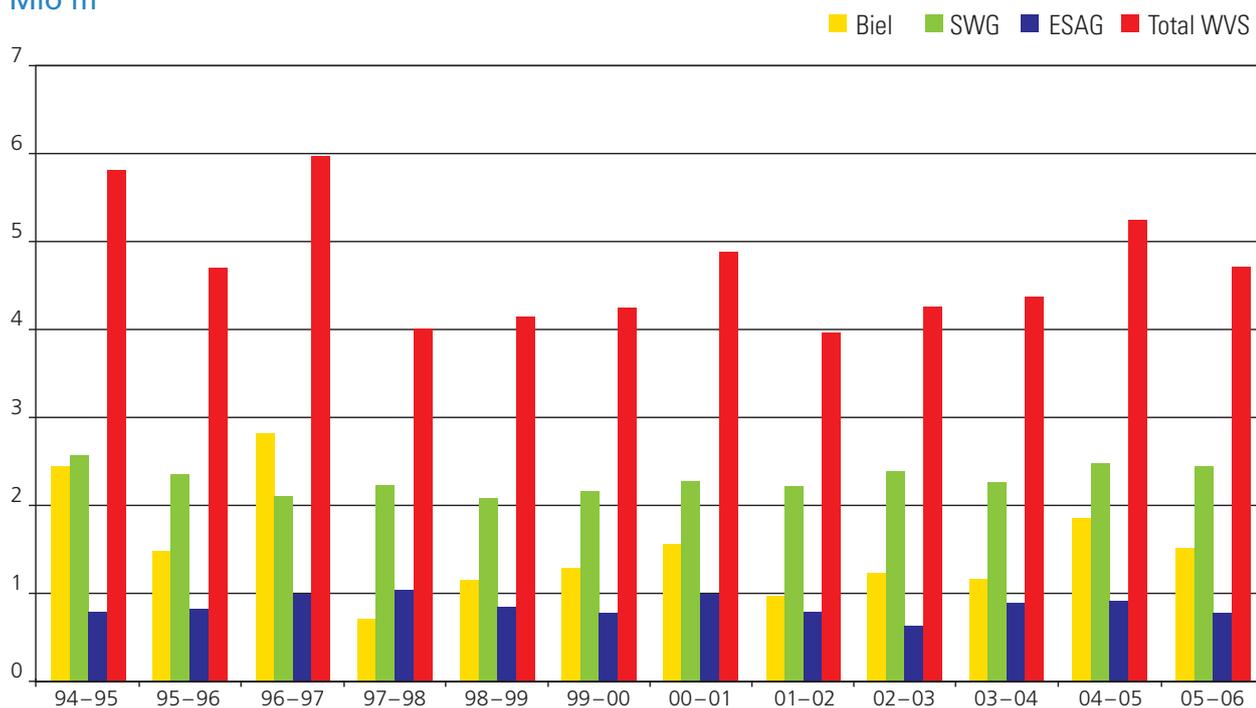
	Bezug im Geschäftsjahr 2005/2006	Bezug im Geschäftsjahr 2004/2005	Veränderung 2005/2006 gegenüber 2004/2005	
Biel	1 517 264 m ³	1 853 699 m ³	- 336 435 m ³	-18%
SWG	2 428 943 m ³	2 478 011 m ³	- 49 068 m ³	-2%
ESAG	781 502 m ³	912 345 m ³	- 130 843 m ³	-14%
Total	4 727 709 m³	5 244 055 m³	- 516 346 m³	-10%

Das geförderte Wasser stammte aus:

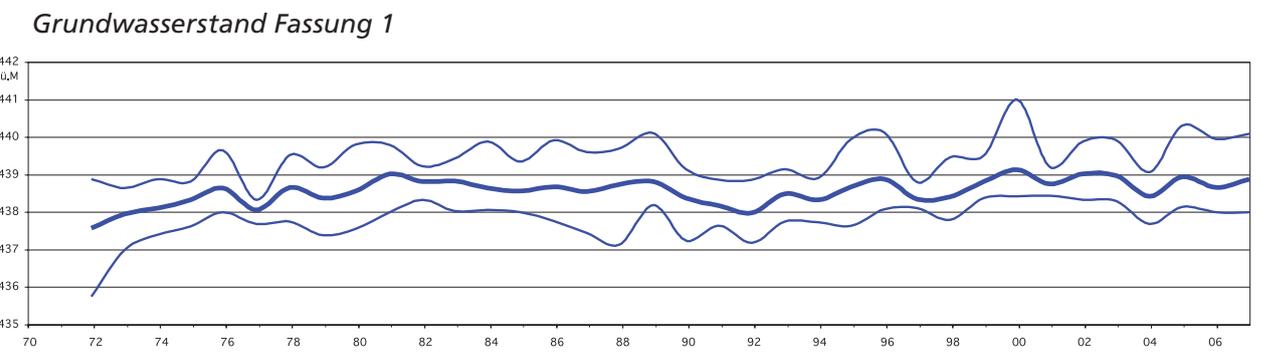
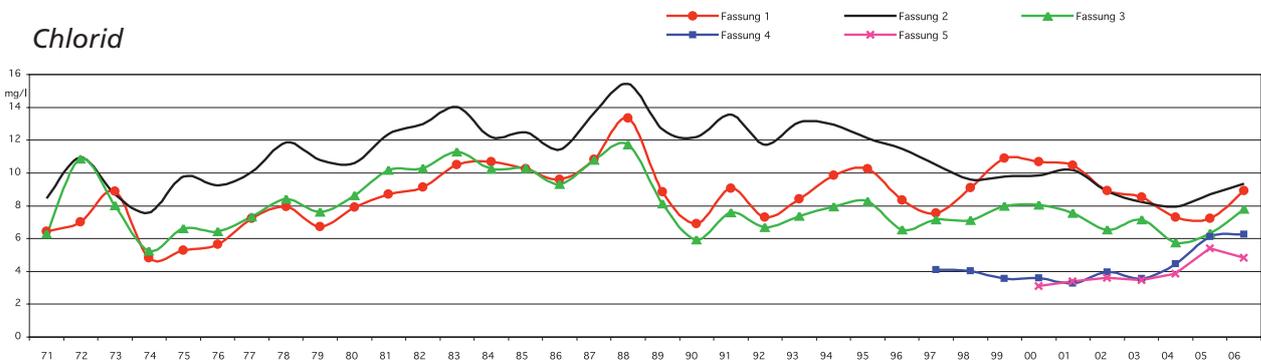
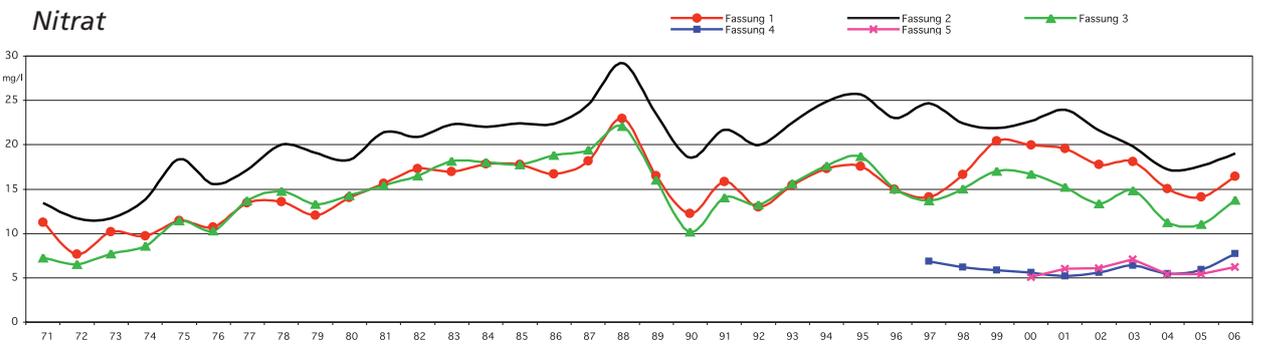
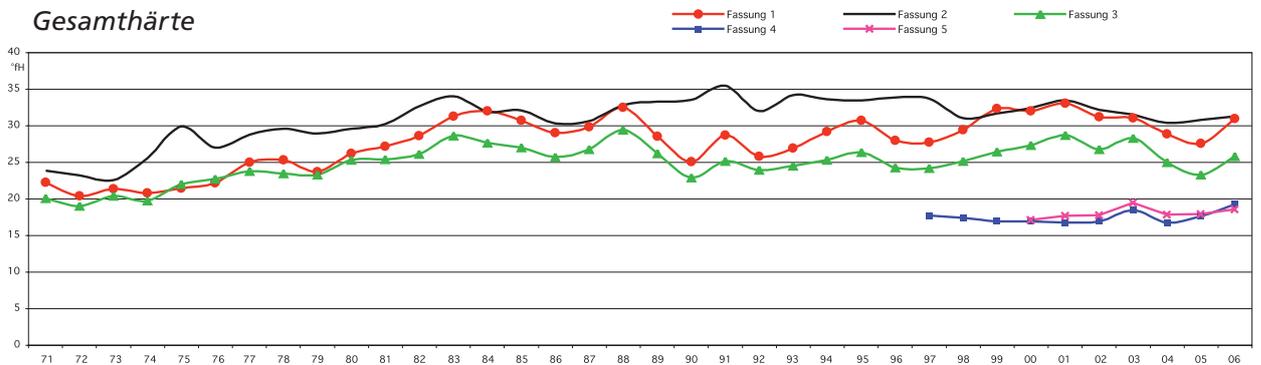
	2005/2006	2004/2005
Fassung 1	41.4%	36.9%
Fassung 2	12.7%	11.6%
Fassung 3	27.1%	24.7%

	2005/2006	2004/2005
Fassung 4	11.9%	22.9%
Fassung 5	6.9%	3.9%

Wasserbezug Mio m³

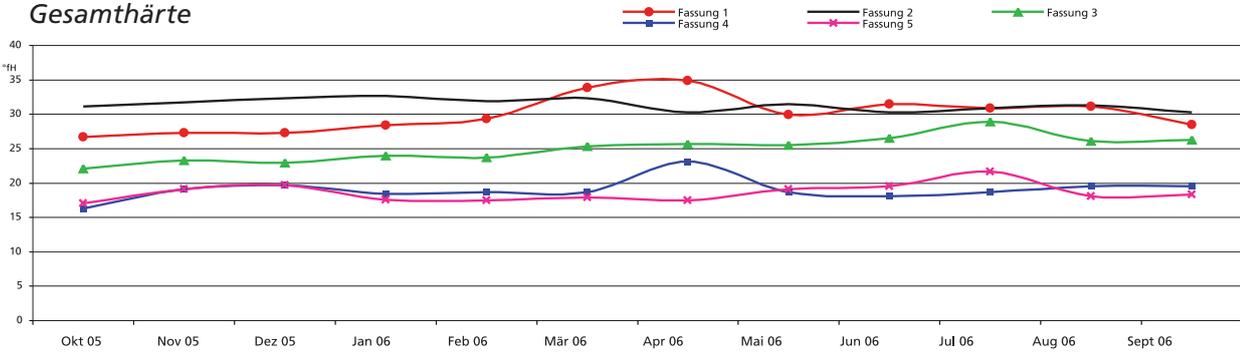


Jahresmittelwerte

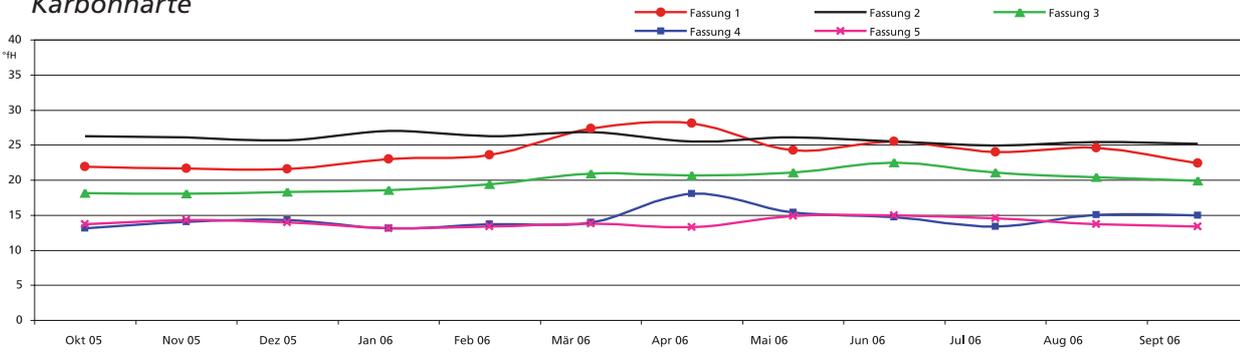


Monatswerte

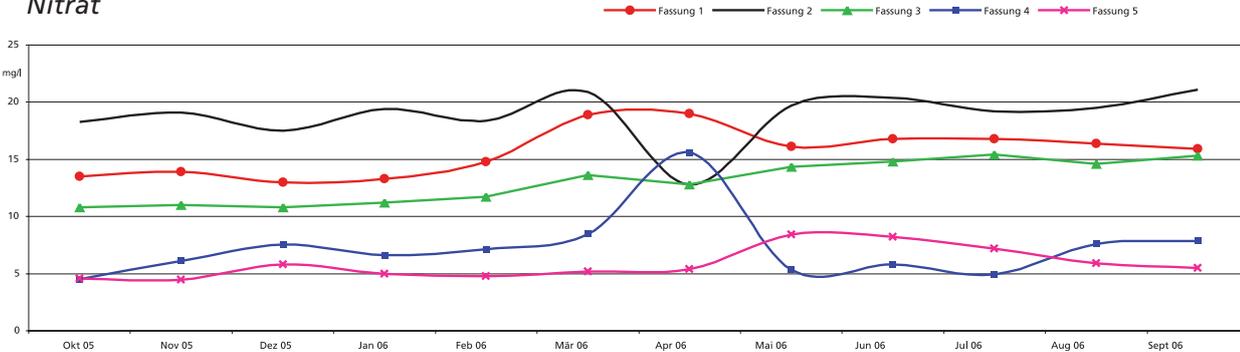
Gesamthärte



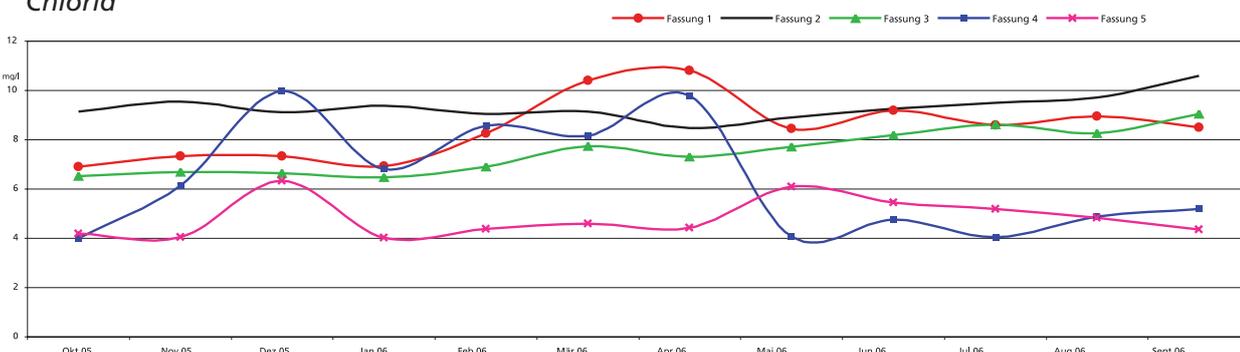
Karbonhärte



Nitrat



Chlorid



Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen

Datum der Probenahme		24.10.2005					21.11.2005					19.12.2005		
Fassung Nr.		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3
Grundwasserstand	m.ü.M.	438.17	438.24	438.25	538.50	438.4				438.31	438.21	438.01	438.01	438.03
Temperatur Wasser	°C	11.9	11.3	12.0	16.3	15.0	11.4	11.1	11.7	16.0	13.8	11.5	11.2	11.8
Ammonium	mg/l													
Bor	mg/l													
Calcium	mg/l													
Chlorid	mg/l	6.91	9.15	6.53	4.67	4.19	7.33	9.54	6.68	6.15	4.04	7.33	9.11	6.64
DOC	mg/l	0.63	0.98	0.54	0.67	0.53	0.67	0.76	0.52	0.55	0.55	0.30	1.20	0.41
Eisen	mg/l													
Gesamthärte	°fH	26.7	31.1	22.1	16.3	17.1	27.3	31.7	23.3	19.1	19.1	27.3	32.3	22.9
Karbonathärte	°fH	21.9	26.3	18.2	13.1	13.7	21.7	26.1	18.1	14.1	14.3	21.6	25.7	18.3
Kalium	mg/l													
Leitfähigkeit	mS* cm-1	519	608	450	334	346	522	611	452	380	356	520	597	445
Magnesium	mg/l													
Mangan	mg/l													
Natrium	mg/l													
Nitrat	mg/l	13.50	18.30	10.80	4.51	4.57	13.90	19.10	11.00	6.11	4.49	13.00	17.50	10.80
Nitrit	mg/l													
pH		7.20	7.15	7.39	7.54	7.54	7.25	7.20	7.40	7.47	7.51	7.34	7.28	7.56
Sauerstoff	mg/l	5.60	4.70	5.70	6.00	5.30	5.80	4.60	5.80	7.40	4.40	5.20	4.00	5.70
Sauerstoff-Sättigung	%	54.4	45.9	55.8	65.2	55.6	56.3	43.8	56.7	79.5	45.3	50.1	38.5	55.3
Sulfat	mg/l	33.6	31.1	30.1	28.8	29.7	35.1	31.9	30.8	33.8	29.6	37.3	35.2	32.1
Zink	mg/l													
Oxidierbarkeit mg/l		1.23	1.23	1.04	1.74	1.36	0.85	1.41	0.85	1.48	0.85	0.88	0.88	1.13

Datum der Probenahme		24.4.2006					23.5.2006					19.6.2006		
Fassung Nr.		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3
Grundwasserstand	m.ü.M.	439.24	439.89	439.91	440.03	439.84	440.01	440.14	440.18	440.36	440.19	439.39	439.41	439.43
Temperatur Wasser	°C	11.9	11.3	11.8	13.4	13.9	11.8	11.3	11.9	11.1	13.8	12.2	11.5	12.0
Ammonium	mg/l	0.010	0.010	0.010	0.010	0.010								
Bor	mg/l	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05								
Calcium	mg/l	128.0	102.0	85.0	80.8	59.5								
Chlorid	mg/l	10.80	8.47	7.31	9.78	4.43	4.45	8.90	7.72	4.06	6.10	9.18	9.26	8.18
DOC	mg/l	0.70	1.00	0.37	0.69	0.26	0.84	1.00	0.84	0.87	0.71	0.78	1.60	1.20
Eisen	mg/l	0.003	0.004	0.003	0.007	0.024								
Gesamthärte	°fH	34.9	30.3	25.7	23.1	17.5	29.9	31.5	25.5	18.7	19.1	31.5	30.3	26.5
Karbonathärte	°fH	28.1	25.5	20.7	18.1	13.3	24.3	26.1	21.1	15.4	14.9	25.5	25.5	22.5
Kalium	mg/l	1.52	1.79	1.80	1.29	1.15								
Leitfähigkeit	mS* cm-1	666	589	498	463	349	579	609	507	377	393	593	586	512
Magnesium	mg/l	13.60	12.00	10.20	7.15	6.53								
Mangan	mg/l	0.001	0.001	0.001	0.001	0.001								
Natrium	mg/l	4.35	4.67	4.33	4.06	3.15								
Nitrat	mg/l	19.00	17.90	12.80	15.60	5.38	16.10	19.70	14.30	5.35	8.43	16.80	20.40	14.80
Nitrit	mg/l													
pH		7.15	7.26	7.41	7.42	7.73	7.20	7.22	7.38	7.47	7.59	7.16	7.20	7.33
Sauerstoff	mg/l	4.50	4.30	5.10	8.20	5.00	5.40	4.60	5.60	9.50	5.40	5.30	4.80	5.50
Sauerstoff-Sättigung	%	44.4	42.0	49.5	83.6	51.2	53.2	44.0	55.0	91.8	54.9	52.1	46.2	54.5
Sulfat	mg/l	39.9	30.3	30.4	30.0	30.4	35.3	29.1	29.7	28.2	31.0	36.3	29.7	30.5
Zink	mg/l	0.083	0.027	0.025	0.007	0.007								
Oxidierbarkeit mg/l		1.36	1.24	1.24	1.81	1.24	1.21	1.21	1.08	1.97	1.40	1.21	1.08	1.08

16.1.2006					13.2.2006					13.3.2006						
4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
438.28	438.17	438.04	438.08	438.05	438.23	438.16	438.04	438.05	438.08	438.17	438.10	438.89	438.99	438.93	438.83	438.69
15.1	11.8	11.4	11.1	11.8	15.1	12.2	11.1	11.7	11.7	13.9	14.2	11.2	11.0	11.7	13.6	13.5
9.98	6.34	6.94	9.37	6.48	6.81	4.02	8.26	9.05	6.91	8.58	4.37	10.40	9.15	7.75	8.16	4.59
1.30	0.81	0.60	0.70	0.43	0.52	0.48	0.80	1.02	0.42	0.60	0.30	0.94	0.36	0.68	0.69	0.62
19.7	19.7	28.4	32.7	24.0	18.4	17.6	29.3	31.9	23.7	18.7	17.5	33.9	32.3	25.3	18.7	17.9
14.3	14.0	23.0	27.0	18.6	13.1	13.1	23.6	26.3	19.4	13.7	13.4	27.4	26.9	20.9	14.0	13.8
395	367	548	628	456	356	337	568	607	467	378	341	653	618	5.03	383	352
7.56	5.78	13.30	19.40	11.20	6.60	4.96	14.80	18.40	11.70	7.12	4.79	18.90	20.90	13.60	8.48	5.20
7.62	7.67	7.24	7.18	7.40	7.57	7.66	7.26	7.25	7.44	7.67	7.71	7.20	7.26	7.44	7.68	7.81
7.50	4.30	5.40	4.30	5.70	6.30	5.40	5.10	4.60	5.70	7.40	4.20	4.60	4.40	5.60	6.70	5.30
78.9	41.7	52.4	41.8	55.4	65.9	53.3	48.8	44.5	55.4	75.5	43.1	44.7	42.4	54.3	68.0	53.4
39.7	35.6	34.3	32.3	30.6	34.6	30.4	38.9	31.9	31.1	36.3	31.4	42.0	30.8	30.9	34.4	31.1
1.82	0.94	1.46	1.36	1.43	1.90	1.49	1.33	1.17	1.55	1.65	1.39	1.04	1.23	0.98	1.23	1.04
10.7.2006					21.8.2006					26.9.2006						
4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
439.67	439.53	439.35	439.41	439.44	439.58	439.43	438.89	438.92	438.94	440.04	438.9	438.89	438.94	438.96	439.12	439
12.5	13.7	12.2	11.5	12.2	13.2	13.9	12	11.4	11.9	16.4	14.2	12	11.4	12	17.2	15.1
							0.01	0.01	0.001	0.01	0.001					
							0.05	0.05	0.05	0.05	0.05					
							95.3	96.6	80.4	60.6	56.7					
4.76	5.46	8.59	9.50	8.61	4.05	5.18	8.96	9.72	8.27	4.87	4.84	8.51	10.6	9.05	5.19	4.35
0.86	0.68	2.00	1.40	1.8	1.5	1.2	1	1.4	0.37	0.94	0.76	0.73	0.94	0.56	0.67	0.49
							0.003	0.003	0.003	0.003	0.003					
18.1	19.5	30.9	30.9	28.9	18.7	21.7	31.1	31.3	26.1	19.5	18.1	28.5	30.3	36.3	19.5	18.3
14.7	15.0	24.0	24.9	21.1	13.4	14.6	24.6	25.4	20.4	15.1	13.7	22.4	25.2	19.9	15	13.4
							1.33	1.67	1.72	1.31	1.06					
354	377	5.44	569	499	336	364	550	562	475	360	341	536	587	484	373	339
							11.1	11.4	9.6	6.6	6.35					
							0.001	0.001	0.001	0.001	0.001					
							3.52	4.17	3.86	3.02	2.93					
5.78	8.21	16.80	19.20	15.4	4.95	7.18	16.4	19.5	14.6	7.58	5.89	15.9	21.1	15.3	7.87	5.48
7.56	7.60	7.21	7.25	7.38	7.6	7.63	7.18	7.19	7.33	7.5	7.63	7.18	7.16	7.33	7.43	7.56
7.80	6.20	5.30	4.90	5.8	7.3	6	5.3	4.8	5.4	5.6	4.9	5.5	5.5	6.2	6.4	4.5
77.3	63.8	52.4	47.2	57.4	73.5	61.9	52.2	46.5	52.4	60.3	50.5	53.9	53.3	60.8	70.3	47.5
30.1	31.3	36.4	32.6	32.8	31.4	33.2	36.1	30.9	30.9	29	30.8	36.3	31.5	31.5	29.5	30.6
							0.077	0.025	0.026	0.007	0.007					
1.52	1.27	1.46	1.27	1.08	1.46	1.27	0.98	1.17	0.98	1.36	1.11	1.3	1.3	1.24	1.43	1.3

Impressionen aus Gimmiz





Allgemeine Geschäfte des Verwaltungsrates

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat folgende Geschäfte behandelt:

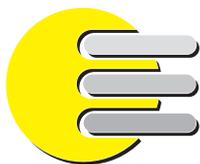
Allgemeine Geschäfte:

- Genehmigung des 39. Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2004/2005 zuhanden der Generalversammlung.
- Orientierung über die Schutzzone.
- Orientierung über den Betrieb der Anlagen.
- Kapitalanlage.
- Projekt UV-Entkeimungsanlage.
- Strategie WVS AG.
- Beschaffung Taubenlochstrom als Ökologiebeitrag.
- Genehmigung des Budgets 2006/2007.

Technische Kommission

Die Technische Kommission hat die oben erwähnten Geschäfte vorbehandelt und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Tätigkeiten der Partner



Energie Service Biel/Bienne

Wasser ist nicht nur ein Lebensmittel. Wasser dient auch der Stromproduktion. Der ESB hat das aus dem 19. Jahrhundert stammende Wasserkraftwerk in der Taubenlochschlucht für rund 4 Mio. CHF renoviert und im September 2006 offiziell dem Betrieb übergeben. Der Taubenlochstrom ist national mit dem «naturemade star»-Gütesiegel zertifiziert und regional mit dem Taubenlochstrom-Label ausgezeichnet. Zur Eröffnung erschien das Buch Bill und Fabienne, die Geschichte zweier Wasserratten die unweit des Kleinwasserkraftwerks in der Bieler Taubenlochschlucht wohnen. Wie Sie dieses Buch bestellen können und den quasi hausgemachten Ökostrom in Ihre Steckdose holen, finden Sie unter www.taubenlochstrom.ch.



Energie Seeland AG, Lyss

Die Trinkwasserabgabe an die Kunden betrug im Berichtsjahr 1208681 m³, was einem Minderverbrauch von 8517 m³ oder 0,7% entspricht.

Verschiedene Neubaugebiete wie Beundengasse, Bernstrasse, Steinweg und Libellenweg erforderten den Bau von zusätzlichen Wasserleitungen und Hydranten. Insgesamt wurden für Neuerschliessungen 997 m Wasserleitungen verlegt und 8 Hydranten aufgestellt.

Im Sommer wurde nach drei Jahren das Wiederhol-Audit durch die SQS-Zertifizierungsstelle Zollikofen nach ISO 9001:2000 über das Gesamtunternehmen inklusive Wasserversorgung erfolgreich durchgeführt.



Seeländische Wasserversorgung Gemeindeverband, Worben

Das Berichtsjahr war geprägt von zahlreichen Reorganisationen. Auf der Grundlage der vorhandenen Betriebserfahrungen und einer detaillierten Analyse sämtlicher Anlagen und Anlagenteile gemäss HACCP-Konzept (hazard analysis and critical control points) wurden das Qualitätsmanagement-System und das Versorgungskonzept in Notlagen überarbeitet, ein neues Spül- und Überwachungskonzept entwickelt sowie eine umfangreiche Anpassung des Wasserversorgungsreglements vorgenommen. Ebenfalls wurde die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) soweit vorbereitet, dass die Bearbeitung im ersten Halbjahr 2007 erfolgen kann.

In der Schutzzone S2 in Worben wurden sämtliche öffentlichen und privaten Abwasseranlagen mit Kanalfernsehen inspiziert und einer Dichtigkeitsprüfung unterzogen. Die Sanierung der erkannten Mängel soll 2007 erfolgen.

Ein weiterer Beitrag zur Sicherung der Schutzzone kann durch den Bezug des neuen Werkhofs in Worben und den dadurch ermöglichten Abbruch des aktuellen, nicht zonenkonformen Werkhofs in der S2 erzielt werden.

Die Wasserlieferung im Berichtsjahr entspricht insgesamt praktisch dem Vorjahr, wobei etwas mehr Grundwasser aus der Fassung Worben (+4%) und leicht weniger von Gimmiz (-2%) bezogen wurde.

Bilanz per 30. September 2006

Aktiven	30.9.2006	30.9.2005
<i>Umlaufvermögen</i>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	973 649.08	1 141 371.46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40 627.75	39 824.70
Sonstige Forderungen	23 707.74	13 931.89
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131 445.65	127 021.80
Partner Abrechnungskonti:		
• Energie Service Biel/Bienne	113 113.55	172 016.50
• Energie Seeland AG, Lyss	31 397.80	42 769.18
• SWG, Worben	136 372.30	109 545.29
	1 450 313.87	1 646 480.82
<i>Anlagevermögen</i>		
Wertschriften	3 091 830.—	2 783 530.—
Fassungsanlagen	7 014 835.43	6 805 860.58
Verteilanlagen	9 976 773.60	9 975 198.60
	16 991 609.03	16 781 059.18
<i>Wertberichtigung Abschreibung Wiederbeschaffungswert:</i>		
• Fassungsanlagen	-5 507 438.10	-5 296 438.10
• Verteilanlagen	-7 290 875.45	-7 223 875.45
	7 285 125.48	7 044 275.63
	8 735 439.35	8 690 756.45

Passiven	30.9.2006	30.9.2005
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121 373.35	105 362.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	118 488.40	84 816.45
	<hr/> 239 861.75	<hr/> 190 178.85
<i>Rückstellungen für Ausbau und Erneuerungen</i>		
• Fassungsanlagen	707 645.75	707 645.75
• Verteilanlagen	1 515 931.85	1 515 931.85
Rückstellung Stromverbilligung BKW	57 000.—	77 000.—
	<hr/> 2 280 577.60	<hr/> 2 300 577.60
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	5 300 000.—	5 300 000.—
Allgemeine Reserve	635 000.—	615 000.—
Bilanzgewinn:		
• Gewinnvortrag vom Vorjahr	0.—	0.—
• Jahresgewinn	280 000.—	285 000.—
	<hr/> 6 215 000.—	<hr/> 6 200 000.—
	<hr/> <hr/> 8 735 439.35	<hr/> <hr/> 8 690 756.45

Erfolgsrechnung 2005/2006

Erträge	30.9.2006	30.9.2005
<i>Kostenanteile der Partner</i>	CHF	CHF
• Energie Service Biel/Bienne	584 512.69	608 764.37
• Energie Seeland AG, Lyss	240 021.42	248 324.27
• SWG, Worben	577 391.26	571 516.57
Kapitalerträge	79 358.13	60 934.65
Miet- und Pachtzinserträge	13 265.—	12 995.—
Ertrag aus Wasserabgabe an Dritte	567.55	322.65
Übriger Ertrag	464.72	116.22
	<hr/>	<hr/>
	1 495 580.77	1 502 973.73
	<hr/>	<hr/>
Aufwendungen		
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	-121 675.60	-123 446.55
Wasserrechts- und Wasserverbrauchszins	-420 108.35	-440 762.20
Elektrizität	-115 266.30	-125 958.—
Besoldungen und Sozialleistungen	-39 800.90	-34 760.90
Honorare, Gutachten, Expertisen	-94 431.50	-95 681.10
Andere Verwaltungskosten	-86 298.12	-64 364.98
Verwaltungsaufwand Geschäftsstelle	-60 000.—	-60 000.—
Abschreibungen	-278 000.—	-273 000.—
	<hr/>	<hr/>
	-1 215 580.77	-1 217 973.73
	<hr/>	<hr/>
Jahresgewinn	280 000.—	285 000.—
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Anhang zur Jahresrechnung 2005/2006

Brandversicherungswerte der Sachanlagen	30.9.2006	30.9.2005
	CHF	CHF
Walperswil	10 755 900.—	10 755 900.—
Kappelen	2 538 400.—	2 538 400.—
Übrige Sachanlagen	100 000.—	100 000.—
	<hr/>	<hr/>
	13 394 300.—	13 394 300.—
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Abgetretene Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	keine	keine
Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
Gesamtbetrag der aufgelösten stillen Reserven	keine	keine
Angaben über die von der Gesellschaft ausgegebenen Anlehensobligationen	keine	keine
Angaben über Beteiligungen	keine	keine
Aufwertungen im Sinne von Artikel 670 OR	keine	keine
Angaben über die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien	keine	keine
Betrag der genehmigten und der bedingten Kapitalerhöhung	keine	keine
Andere vom Gesetz vorgeschriebene Angaben	keine	keine

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	30.9.2006	30.9.2005
	CHF	CHF
Bilanzgewinn per 30. September	<u>280 000.—</u>	<u>285 000.—</u>
Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
Zuteilung an die allgemeine Reserve	15 000.—	20 000.—
Ausschüttung einer Dividende von	<u>265 000.—</u>	<u>265 000.—</u>
Total Bilanzgewinn per 30. September	<u>280 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserverbund Seeland AG, Biel, für das am 30. September 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

TREUHAND ARN & PARTNER AG



Stephan Hohl
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Stefan Schafroth
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lyss, 12. Januar 2007

